

KÜSSNACHT

UND SEEGEMEINDEN



Waldstätter
Amtliches Publikationsorgan
des Bezirkes Küssnacht am Rigi
Tel. 041 819 08 11, Fax 041 811 70 37,
Einsendungen per E-Mail: redaktion@bote.ch
per Post: Schmiedgasse 7, 6431 Schwyz
Inserate: Triner Inserate Service
Tel. 041 819 08 08, inserate@bote.ch



Mit 89 Jahren noch Rosenkönigin

Am Rosenfest in Weggis gab es erstmals die Wahl einer «Rosenkönigin 80plus». Im Alterszentrum Hofmatt stellten sich zwölf Seniorinnen der Jury. Am Schluss wurde es äusserst knapp: Das Rennen machte die Glarnerin Friedel Stauffacher-Tschudi.

Von Kurt Zurfluh

Weggis. – «Schlagzeilen gehören der Vergangenheit an – doch die Schönheit kennt keine Grenzen.» Mit diesen Worten eröffnete Alfons Röthlin, Leiter des Alterszentrums Hofmatt, den aussergewöhnlichen Contest «Rosenkönigin 80plus». Nach zwei Stunden werde man wissen, dass in «seinem Alterszentrum», so Röthlin weiter, nicht nur die besten, sondern auch die schönsten Seniorinnen leben würden. Der Weg bis zur Wahl war aber für die zwölf Konkurrentinnen nicht ganz einfach.

Geschichten, die das Leben schreibt
Zu den Klängen des Kurorchesters Allegretto mussten die rüstigen Frauen einen rassigen Tanzschwung aufs Parkett legen, geführt von extra engagierten Taxi-Dancers. Die Frisur frisch gefönt, das eleganteste Deuxpièces aus dem Schrank genommen, den Gehstock unter dem Tisch versteckt, ein erfrischendes Make-up aufgelegt – so präsentierten sich die Bewerberinnen dem Publikum und der Jury. Was das Tanzen anbetrifft, konnte man von den Frauen immer wieder hören: «Männer sind im Allgemeinen sehr faule Tänzer.» In launigen Worten stellten sich die 80- bis 99-Jährigen vor, vielfach auch mit einer Portion Weisheit («Man soll nie aufgeben im Leben»), aber auch etwas Sarkasmus («Ich möchte nicht 100 werden, das kostet ja nur zusätzlich»). Oder persönlichen Erlebnissen: «Manchmal möchte ich verschiedene Gegenstände in meinem Zimmer in eine Ecke



Das grosse Warten: Die Bewerberinnen vor dem Entscheid im Alterszentrum Hofmatt in Weggis.



Die Rosenprinzessin: Die 99-jährige Leni Dähler aus Weggis.



Die Rosenkönigin 80plus: Friedel Stauffacher-Tschudi.

schmeissen, aber dann muss ich wieder alles einsammeln, und das ist mühsam.»

Entscheidung nach Stichentscheid
Nicht das Alter spielte am Schluss die entscheidende Rolle, sondern die vorgetragene Drei-Minuten-Geschichte aus dem Leben. Da sich in der sechsköpfigen Jury (u. a. Madeleine Buffoni, Mitglied Seniorenrat der drei Seegemeinden, und Mischa Hasler, Senenamann) eine Pattsituation ergab, musste die Chefredaktorin der Senio-

renzeitschrift «Zeitlupe» den Stichentscheid fällen. Die Wahl fiel auf die 89-jährige Friedel Stauffacher-Tschudi, die aus dem Kanton Glarus stammt. Vor einigen Jahren ist sie mit ihrer Tochter nach Gersau gezogen und hat nun ihre Heimat im Alterszentrum Hofmatt in Weggis gefunden. Sie ist gelernte Modistin und immer noch sehr kreativ.

Zu ihrem 90. Geburtstag wünscht sich Friedel Stauffacher im Alterszentrum nicht ein grosses Fest, sondern eine Ausstellung, die sie mit selber ge-

machten Bildern aus Tapeten und Textilien gestalten würde. Ihr Motto: «Ich freue mich über jeden Tag.» Zur Prinzessin gekürt wurde die 99-jährige Leni Dähler aus Weggis. Das Urteil der Jury: «Leni Dähler hat total überzeugt, sie ist authentisch und hat viel Charme.»

Der Erfolg der Wahl der «Rosenkönigin 80plus» hat gezeigt, dass sich im nächsten Jahr eine Wiederholung aufdrängt. Vielleicht könnte man ja dann in Weggis auch noch einen «Rosenkönig 80plus» wählen.

Wanderung für Senioren

Küssnacht. – Landschaftlich brillant, ein Juwel an Vielfalt und Schönheit verspricht die Wanderung am Freitag, 12. Juli, im Luzerner Hinterland. Weite Strecken der Wanderroute führen durch schattenspendenden Wald. Route: Ettiswil, Alberswil, Hübeli, Kastelenwald, Neuhaus, Wannere, Gettnau, Vogelherd, Untereg, Ruessgraben, Willbrig, Gütsch, Willisau. Treffpunkt: 08.25 Uhr beim Bahnhof Küssnacht. Abfahrt: 08.34 Uhr. Rückkehr: 17.25 Uhr. Wanderzeit: dreieinhalb Stunden. Höhendifferenz: + 300 m/– 250 m. Verpflegung: im Restaurant oder aus dem Rucksack. Ausrüstung: gute Wanderschuhe und -stöcke, Regen- und Sonnenschutz. Sollte das Wetter nicht unserer Vorstellung entsprechen, verschieben wir die Wanderung auf Freitag, 19. Juli. Leitung: Martin Heinzer, Telefon 041 850 37 18. (pd)

Kindercircus Piccolo zu Gast

Küssnacht. – Am Dienstag, 16. Juli, und am Mittwoch, 17. Juli, gastiert der Kindercircus Piccolo auf der Lindenhofwiese. Das Zelt bietet Platz für 300 Zuschauer. Der Kindercircus Piccolo ist ein Mitmach-Zirkus für Kinder ab neun Jahren. 75 Kinder haben in Ibach das neue Programm «Piccolo im Zügel-Fieber» einstudiert. Nach den Vorstellungen können die Publikumskinder Pony reiten. (red)

16. Juli: 15.00 und 18.00 Uhr, ab 20.00 Uhr Grillplausch. 17. Juli: 13.30 und 17.00 Uhr. Zeltöffnung 30 Minuten vor Beginn, Eintritt frei – Topfkollekte. Infos unter www.circus-piccolo.ch.



Die neuen Lehrpersonen begrüsst

Rektor Stephan Peyer stellte anlässlich eines Apéros die neuen Lehrpersonen der Bezirksschulen Küssnacht für das Schuljahr 2013/2014 vor. Herzlich willkommen geheissen wurden auch jene Lehrpersonen, welche von einer Stellvertretung in eine feste Anstellung wechseln werden. Auf dem Bild sieht man die neuen Lehrpersonen an der Bezirksschule Küssnacht: (vorne von links) Ursi Tschudi (Prorektorin), Olivia Strebel (Oberstufe), Sandra Frey (Kleinklasse Seematt 2), Shadi Bacher (Oberstufe), Vera Goergen (Integrative Förderung/Integrierte Sonderschulung Immensee und Seematt 2), Jan Fischer (Oberstufe), Hedina Christiner (Primarstufe Immensee). Hinten von links: Pankraz Meyer (Musik Oberstufe), Kaya Ammann (Kindergarten Seematt 1), Monika Camenzind (Primarstufe Seematt 2), Jeannette Ambauen (Integrative Förderung Seematt 1), Eliane Zwyrer (Integrierte Förderung/ Talentatelier Seematt 2), Corine Estermann (Sport Ober- und Primarstufe), Stephan Peyer (Rektor). Auf dem Bild fehlen: Mirjam Staub (Primarstufe Dorfhalde), Claudia Kuster (Primarstufe Seematt 2 und Dorfhalde), Patricia Beeler (Kindergarten Immensee), Iris Brossard (Kindergarten Merlischachen), Angela Schmidinger (Primarstufe Merlischachen), Ruth von Wyl (Oberstufe).